

- **10 Dienstjahre:**

- o Ariane Gfeller
- o Florin Krebsner
- o Michael Sigg
- o Marco Platter

- **20 Dienstjahre:**

- o Oliver Brüttsch

Diese Ehrungen unterstreichen die kontinuierliche Einsatzbereitschaft und das langfristige Engagement der Feuerwehrmitglieder, die einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der drei Gemeinden leisten.

Die Hauptübung der Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat am 19. Oktober 2024 verdeutlichte die hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität der Feuerwehr. Mit 45 Einsätzen, darunter eine erhebliche Anzahl von Hochwassereinsätzen, hat die Feuerwehr im Jahr 2024 ihre Bedeutung für die Sicher-

heit der Gemeinden im oberen Reiat erneut unter Beweis gestellt. Die Beförderungen und Ehrungen würdigen die Leistungen der Mitglieder und stärken den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr.

Darum möchte ich mich im Namen des Gemeinderates bei allen freiwilligen Einsatzkräften für Ihren unermüdlichen Willen bedanken

Adrian Horat



Tiefbau

Hochwasserschutz Stetten

Die Gemeinde Stetten war in der Vergangenheit immer wieder von Hochwasserereignissen durch Starkniederschläge betroffen. Anlässlich des Informationsabends vom 07. November 2024 hat der Gemeinderat zum aktuellen Stand sowie dem weiteren Vorgehen in Bezug auf den zukünftigen Hochwasserschutz informiert.

Nach dem starken Niederschlagsereignis vom 02. Mai 2013 mit grossen Schäden in der ganzen Gemeinde (150 Gebäude, Schadenssumme 4,2 Mio) wurden in den anschliessenden Jahren Projekte ausgearbeitet und Varianten zum Schutz des Gemeindegebietes geprüft. Am 12. Dezember 2017 wurde die gewählte Bestvariante an der Gemeindeversammlung vorgestellt und anschliessend über den fortführenden Projektierungskredit abgestimmt. Der damalige Gemeinderat empfahl den Projektierungskredit abzulehnen, was die Gemeindeversammlung mit 56 Ja- zu 86 Nein-Stimmen auch tat.

Seither haben diverse Eigentümer mit baulichen Massnahmen den Schutz ihrer privaten Liegenschaft verbessert. Zudem wurden durch die Ge-



meinde ebenfalls kleinere bauliche Massnahmen (u.a. die Birchstrasse im Büel) zum Hochwasserschutz umgesetzt.

Die weiteren Starkniederschlagsereignisse in den Jahren 2022 und 2024 haben gezeigt, dass ein Handlungsbedarf zum Schutz vor Hochwasserereignissen weiterhin besteht. Konkret kann dies mit Gebietsschutz durch die Gemeinde wie auch Objektschutz von Privatliegenschaften erfolgen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat am 12. März 2024 beschlossen, das Hochwasserschutzprojekt wieder aufzunehmen. Dazu hat er eine Planersub-

mission für die Projektierung von Hochwasserschutzmassnahmen durchgeführt.

Als Basis zur Planersubmission wurden in einem Projekthandbuch Projektziele definiert. So wird vorgesehen, dass nach einer gesamtheitlichen Projektierung eine etappierte Umsetzung der baulichen Massnahmen möglich ist. Ab der frühen Planungsphase sollen die Bevölkerung, die Landwirtschaft und Fachstellen mitwirken. Ziel ist, dass die Investitionen für die Gemeinde Stetten in einem gesunden Kosten-/Nutzen-Verhältnis stehen. Nach aktueller Subventionspraxis von Bund und Kanton beträgt der Gemeindeanteil bei Projekten zum Hochwasserschutz 40%.



Das Angebot der für Hochwasserschutz spezialisierten Firma Bänziger Kocher Ingenieure AG, Niederhasli/Schaffhausen hat den Gemeinderat am meisten überzeugt. Zusammen mit unserem Gemeindeingenieurbüro WBI AG Schaffhausen für die Bauherrenunterstützung liegen nun klare Kosten zur Erarbeitung eines Hochwasserschutzprojektes vor. So plant der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung im Dezember, die Genehmigung eines Planungskredites für die Erstellung des Vorprojektes und die erste Etappe des Bauprojektes bis und mit Bewilligungsverfahren von Hochwasserschutzmassnahmen in Stetten in der Höhe von CHF 170 000.– zu erhalten. Es ist weiter geplant, dass die Bevölkerung dann im Dezember 2026 über einen konkreten Baukredit für die erste Ausführungsetappe abstimmen wird.

Der Gemeinderat ist von diesem stimmigen und klaren Vorgehen zum besseren Schutz von Hochwasserereignissen in Stetten überzeugt. Denn klar ist: von alleine löst sich das Hochwasserproblem nicht!

Philipp Pfister, Tiefbaureferent

Zivilschutz im Stettermer Wald

In der Woche vom 23. bis 27. September fand im Stettermer Wald ein Zivilschutz-WK mit einem Zug von 25 Mann der kantonalen Zivilschutzorganisation statt. Das Kader und die Mannschaft hatten sich auf die 3 Baustellen im Wald – Loostägli, Tüüfelsloch und Grillplatz Buechrüti – aufgeteilt. Das «Hauptquartier» für Mittagessen und Kaffeepausen war bei der Wiitehäuli-Hütte. Bis auf den Donnerstag hatten wir grosses Wetterglück, sodass die Bauarbeiten bei guter Organisation und viel Moti-

vation erfolgen konnten. Für die super Moral und Einsatzfreude halfen sicher auch ein bisschen die feinen Desserts vom Hoch Zwei.

Ziel des Zivilschutzeinsatzes war, die in die Jahre gekommenen Wanderwege im Loostägli und Tüüfelsloch sowie den Grillplatz Buechrüti wieder nutzbar zu machen.

Der Wanderweg im Loostägli (Verbindung nahe Bienenhaus bis Wiitehäuli-Hütte) musste von Fallholz und Gestrüpp freigelegt sowie der steile Weg ausgebessert und im untersten Teil mit Stufen belegt werden.

Tüüfelsloch ist ein historisch-alter Schulweg für die damaligen Freudentalkinder zur Schule Stetten. Dieser Fussweg war in einem desolaten Zustand. Der Zivilschutz hat nun ca. 1/3 des Weges mit Schaufel, Bickel, Baggerli und Motorsäge freigelegt und mit Grien bedeckt. Laufs Oktober hat unser Förster Michael Ryser zusammen mit seinen Leuten gefährliches Fallholz und Baumstrünke im Mittelteil des Weges entfernt. Und im November wird

